

CARMES François

(1857 - 1912)

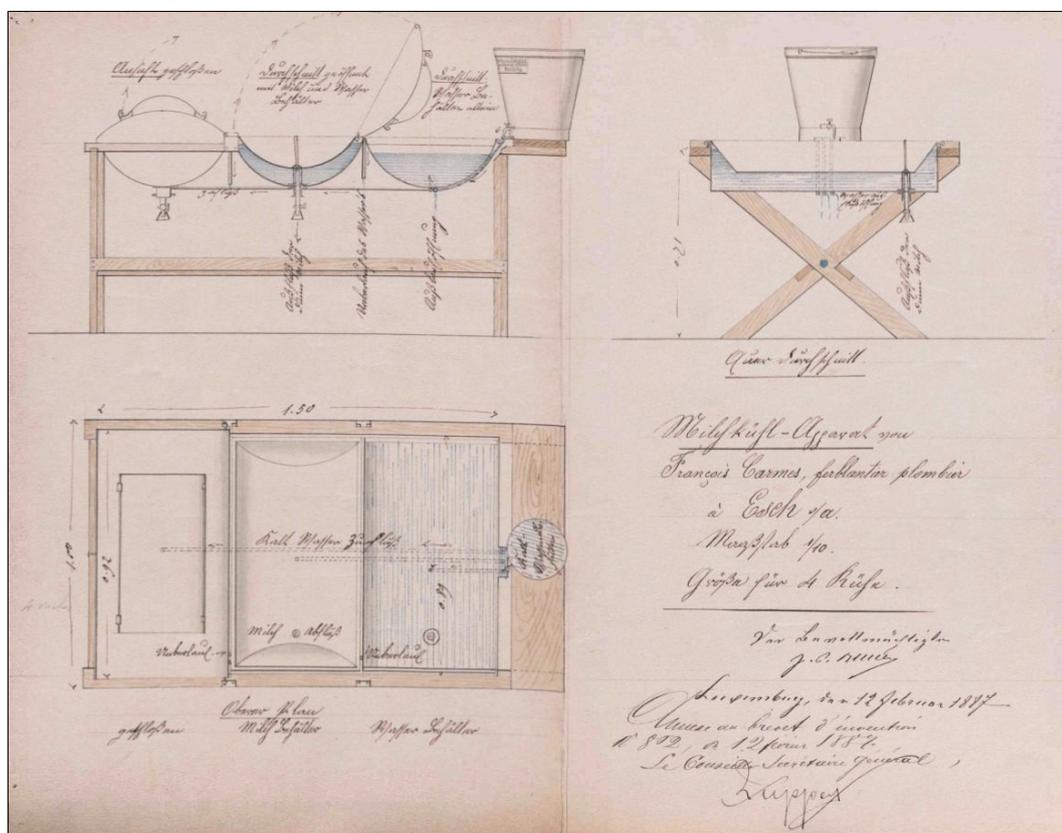
(Wiltz)

Patents (details)

1 - Écrémeuse

LU patent	802
Application date	12 February 1887

2-page description drafted in “Kurrent” (old German handwriting).



2 - Appareil pour la production du gaz acétylène pour l'éclairage

LU patent	3576
Application date	1 May 1899

Der Apparat begreift:

- 1 Einen Wasserbehälter **A**
- 2 Einen Reiniger **B**
- 3 Zwei Carbidsbehälter **C**
- 4 Einen Reiniger **D**

Der Wasserbehälter **A** ruht auf drei gusseisernen Füßen und trägt inwendig den Reiniger **B**, welcher durch den Boden des Wasserbehälters reicht, an welchen er wasserdicht angebracht ist. Der Wasserbehälter ist mittels eines Schwimmers mit der Wasserleitung in Verbindung, welche so den Behälter automatisch nach Bedarf wieder füllt

Der Reiniger **B** besteht aus einem doppelwandigen Cylinder. Die innere Wand ist unten durchlöchert und strömt das Gas durch diese kleinen Öffnungen aus dem Zwischenraum der Doppelwände in den innern Raum, welcher durch drei Siebe **E** in vier getrennte Abtheilungen getheilt ist. Die Siebe **E** sind von feinstem Metallgewebe und sind auf ein centrales Rohr so angebracht, dass sie leicht abgenommen werden können und das Gas nur durch die Siebgewebe nach oben steigen kann.

Oben angelangt, fließt das Gas durch das centrale Rohr nach unten zum Reiniger **D**. Der Reiniger **B** ist oben durch einen Deckel, welcher auf einen Gummiring durch eine Handschraube gepresst wird, hermetisch verschlossen. Unten hat er einen Ausflusshahn.

Die zwei Carbidbehälter **C** bestehen ebenfalls aus einem doppelwandigen Cylinder dessen Zwischenraum mit Wasserdurchfluss den Kühler ausmacht. Der innere Raum enthält fünf aufeinander stehende cylinderförmige Gefässe welche jedes ein Kilogramm Carbid enthalten. Diese fünf Cylinder haben ein centrales Ansatzrohr, welches durch die ganze Höhe der aufeinanderstehenden Gefässe ein centrales Rohr bildet. Auf jeden dieser Ansätze sitzt aber ein Hütchen lose darauf, welches das emporsteigende Gas zwingt durch die kleinen Öffnungen **F** unter den Hütchen durchs Wasser zu dringen. Das Gas ist also hier schon einer ersten Reinigung unterworfen.

Der Zufluss des Wassers in den Carbidbehälter erfolgt durch das Rohr **H**. Zwischen diesem Rohre und dem Wasserbehälter **A**, befindet sich der Hahn **K**, welcher mit dem Gasometer in Verbindung ist, und nur Wasser durchlässt wenn der Gasvorrath in Gasometer zu Ende geht. Das Rohr **H** endigt durch die zwei Hähne **O**, an welche sich mit Raccordschrauben das Gummirohr **L** anschraubt.

Am andern Ende ist dieses Rohr **L** an die Brause **N** angeschraubt, ebenfalls durch eine Raccordschraube. Durch Öffnen des Hahnes **O** wird der Apparat in Betrieb gesetzt.

...

